



Universitätszeitung

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DRESDEN - ORGAN DER PARTEILEITUNG DER SED

Sächsische Landesbibliothek
1.5. JAN 1962

Mit guten Taten in das neue Jahr

Verpflichtung des Instituts für Theoretische Physik und des Lehrstuhls für Theoretische Kernphysik im Produktionsaufgebot

Auch die Angehörigen des Instituts für Theoretische Kernphysik stehen im Gegenteil. Sie haben sich nach mehreren Jahren Verwirklichung politische Klarheit

Theoretische Physik und des Lehrstuhls Produktionsaufgebot nicht abseits. Im Gegenteil. Sie haben sich nach mehreren Jahren Verwirklichung politische Klarheit

voraussetzt. Der Inhalt der Verpflichtung ist ein Zeichen dafür, daß dieses Kollektiv das Produktionsaufgebot als eine entscheidende politische Aufgabe betrachtet. Wir werden im Laufe der nächsten Monate über den Stand der Erfüllung berichten und auch darüber, wie Schwierigkeiten überwunden worden sind.

In der Verpflichtung heißt es:

Nicht nur die materiellen Güter, sondern auch die geistigen Reserven und Möglichkeiten unseres Volkes müssen im Rahmen des Produktionsaufgebotes zu einem rationellen und wirkungsvollen Einsatz gebracht werden. Auch damit kann ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung des ersten deutschen Arbeiter- und Bauern-Staates und somit zur Erhaltung des Weltfriedens geleistet werden.

Dies kam als Überzeugung aller Institutsangehörigen im Laufe von mehreren ausführlichen Beratungen zum Ausdruck, die von der Institutsleitung, der Parteigruppe und der Gewerkschaftsgruppe am Institut für Theoretische Physik und am Lehrstuhl für Theoretische Kernphysik gemeinsam durchgeführt wurden. Alle Anwesenden waren sich darüber einig, daß auch die in den Grundlagenwissenschaften und auf theoretischem Gebiet arbeitenden Institute erhebliche Beiträge zum Produktionsaufgebot leisten können durch qualitative Verbesserung ihrer Arbeit und durch eine noch bessere Erfüllung aller ihrer staatlichen Aufgaben. Im Verlaufe der Diskussionen, die in der nächsten Zeit über einige Punkte weitergeführt werden, gaben die Institutsangehörigen folgende gemeinsame Verpflichtung ab:

Das Alte überwinden

Erstens: Die Reste einer noch aus der kapitalistischen Vergangenheit stammenden überholten Arbeitsweise müssen überwunden und durch eine Arbeitsweise ersetzt werden, die die Prinzipien der sozialistischen Demokratie auch in der innerinstitutlichen Arbeit verwirklicht und jedem Institutsmitglied ermöglicht, nach dem Grundsatz: „Mitarbeiten, mitdenken, mitverantworten – mitregieren!“, seine Kräfte und Möglichkeiten voll zur Entfaltung zu bringen. Hierzu ist es erforderlich, daß alle noch vorhandenen Reserven an gutem Willen, Fleiß, Intelligenz und Initiative aufgebieten werden und jeder einzelne seine Tätigkeit so durchführt, als hinge von ihm allein die Erfüllung der Institutsaufgaben ab. Dazu gehört auch die Einhaltung der Arbeitszeit. Mit den Methoden von Kritik und Selbstkritik werden wir im eigenen Kreise mit den Resten der aus einer früheren Epoche stammenden Arbeitsmoral aufräumen.

Verbesserung im Lehrbetrieb

Zweitens: Die Ausbildung von Physikern, Kernphysikern und Mathematikern im Hauptfach „Theoretische Physik“ ist eine der wichtigsten Aufgaben des Instituts, an denen alle Mitarbeiter direkt oder indirekt beteiligt sind. Die Schwierigkeiten dieses Faches tragen dazu bei, daß heute noch ein erheblicher Anteil der Studenten das Ziel der Endprüfung nicht erreicht. Von 1958 bis 1960 konnte dieser Anteil bereits von 19 auf 14 Prozent gesenkt werden. Durch weitere Verbesserungen im Lehrbetrieb muß erreicht werden, daß bis 1965 alle Voraussetzungen dafür geschaffen sind, daß in jeder einzelnen Gruppe mehr als 95 Prozent der Studenten ihre Diplomprüfung ohne Wiederholung bestehen. Von selten des Instituts wird dazu bis 1965 folgendes unternommen:

1 In der Perspektivplanung des Instituts ist vorgesehen, daß so bald wie möglich Vorlesungen nur noch von promovierten bzw. habilitierten Kräften gehalten werden. Der Vorlesungsbetrieb kann und muß aber bereits jetzt schon weiter verbessert werden. Alle am Lehrbetrieb beteiligten Institutsmitglieder werden hierzu durch gegenseitiges Aufsuchen ihrer Lehrveranstaltungen und deren kritische Auswertung sowie durch eine engere Zusammenarbeit mit den Seminargruppen bereits kurzfristig beitragen. Insbesondere wird sich der In-

stitutsdirektor an Aussprachen über stoffliche und pädagogische Fragen intensiv beteiligen.

2 Eine Verbesserung des Übungsbetriebes auf längere Sicht wird dadurch erreicht, daß bei der Durchführung der Übungen keine jüngeren Hilfsassistenten (8. Semester und jüngere) mehr eingesetzt werden. Auch dies ist in der Perspektivplanung des Instituts vorgesehen. Um eine kurzfristige Verbesserung zu erreichen, wird die Durchführung der Übungen von einer am Institut gebildeten Kommission laufend kontrolliert und durch Beratung sowie Erfahrungsaustausch verbessert. Ihr besonderes Augenmerk wendet die Kommission den jüngeren Übungsassistenten zu, damit diese ihre

Tätigkeit pädagogisch und didaktisch qualifizierter ausüben können.

3 Durch große Anstrengungen wird dafür gesorgt, daß die beiden für die Kurusausbildung dringend benötigten Lehrbücher „Mechanik“ und „Thermodynamik“ noch im I. Quartal 1962 erscheinen.

4 Eine weitere Kommission sorgt dafür, daß bereits mit den jüngsten Studenten hinreichend Fühlung genommen wird. Sie hilft ihnen in Zusammenarbeit mit den eingesetzten Betreuerassistenten, sich von Anfang an die richtigen Studienmethoden und insbesondere die richtigen Voraussetzungen für das erst später beginnende Studium der Theoretischen Physik zu erarbeiten.

Studien- und Assistentenzeit einhalten

Drittens: Durch rechtzeitige Ausgabe konkreter, schriftlich formulierter Diplomenthemen mit vorgegebenen Terminen und durch qualifizierte Anleitung der Diplomanden wird dafür gesorgt, daß die schon vor einem Jahr erreichte termingerechte Beendigung der Diplomarbeiten weiterhin aufrechterhalten bleibt. Damit treten im Bereich des Instituts auch künftig keine Studienzeitüberschreitungen mehr auf.

Viertens: Die Weiterbildung und Promotion der wissenschaftlichen Assistenten ist die Schwerpunktaufgabe des Instituts; da unsere Volkswirtschaft hochqualifizierte Nachwuchskräfte dringend benötigt und da auch die Auszubildenden Aufgaben des Instituts von höherqualifizierten Kräften durchgeführt werden sollen. Um diese Aufgabe zu lösen, werden folgende Maßnahmen getroffen:

1 Die Aufstellung der Pläne der persönlichen Perspektive, insbesondere die Festlegung der Promotionsthemen, erfolgt bereits im ersten Vierteljahr der Assistentenzeit. Die Pläne der persönlichen Perspektive müssen hinsichtlich der Institutstätigkeit, der fachlichen und

politischen Weiterbildung soweit aufgeschlüsselt sein, daß sie ein klares Bild der durchzuführenden Tätigkeit geben. Dabei werden Institutstätigkeit und wissenschaftliche Arbeit künftig so koordiniert, daß von Beginn an eine kontinuierliche Arbeit an der Promotion gewährleistet ist. Die Institutstätigkeit eines Assistenten soll nicht 50 Prozent der gesamten Arbeitszeit überschreiten.

2 Die Doktoranden werden durch ständige Zusammenarbeit und gegenseitige Kontrolle dazu beitragen, daß die Assistentenzeiten künftig eingehalten und die Promotionen planmäßig durchgeführt werden.

3 Alle Doktoranden haben erkannt, daß der bei der wissenschaftlichen Arbeit gelegentlich noch anzutreffende eigenbrötlerische Arbeitsstil ein lähmendes Hemmnis für die zielgerichtete Durchführung der Promotion darstellt. Sie werden sich im Sinne einer rationalen Ausnutzung ihrer Assistentenzeit mit ihrem Professor laufend beraten und ständig um einen tragenden wissenschaftlichen Kontakt mit ihm bemüht sein. Der Professor seinerseits wird

seinen Assistenten weiterhin genügend Zeit für diese Beratungen zur Verfügung stellen.

Die Institutsleitung wird die Durchführung der Promotionen und die Einhaltung der Promotionstermine sorgfältig kontrollieren und betrachtet es als staatliche Pflicht, ihrerseits alles zu tun, daß alle Assistenten das Promotionsziel erreichen.

Gegenstand weiterer Beratungen sind die Methoden der innerinstitutlichen wissenschaftlichen Zusammenarbeit. Sie erscheinen allen Beteiligten noch verbesserungsfähig.

Kontrolle gesichert

Fünftens: Eine von der Parteigruppe und Gewerkschaftsgruppe gebildete Kommission kontrolliert die hiermit eingegangenen Verpflichtungen und wird in einer Vollversammlung des Instituts halbjährlich über Stand und Durchführung berichten.

Macke
(Prof. Dr. W. Macke)
Institutsdirektor

Heinrich
(Heinrich)
Parteilgruppenorganisator

Ziesche
(Ziesche)
Gewerkschafts-
vertrauensmann



Für ewigen Frieden!

„Sichende Heere sollen mit der Zeit ganz aufhören. Denn sie bedrohen andere Staaten unaufrührlich mit Krieg, durch die Bereitschaft, immer dazu gerüstet zu erscheinen; reizen diese an, sich einander in Menge der Gerüsteten, die keine Grenzen kennt, zu übertreffen... Ganz anders ist es mit der freiwilligen periodisch vorgenommenen Übung der Staatsbürger in Waffen bewandt, sich und ihr Vaterland dadurch gegen Angriffe von außen zu sichern.“ Dies sind Sätze aus der Schrift Immanuel Kants „Zum Ewigen Frieden“. Ist es ein Zufall, daß sie einen ins Auge springenden Bezug zum Programm der Sowjetunion über vollständige und allgemeine Abrüstung und zur Ausbildung von Arbeitern in den Kampfgruppen haben? Nein, es gibt einen inneren Zusammenhang. Die humanistischen Ideale der Vergangenheit haben im Sozialismus ihre Heimstatt. Wir können uns mit vollem Recht auf sie berufen.

Die Betreibung vom Krieg ist ein jahrhundertalter Traum der Menschheit. Jetzt aber ist die Zeit gekommen, dieses Problem in der Praxis zu lösen, lösbar geworden durch die Existenz der Arbeitermacht auf einem Drittel unserer Erde. Denn dadurch gibt es eine reale Kraft, die allen Versuchen der Imperialisten, einen neuen Krieg zu entzünden, entgegenzusetzen werden kann.

Aber es gibt Fragen unter unseren Menschen. „Wie steht es mit den Kernwaffenversuchen der Sowjetunion, sie schädigen doch die Gesundheit der Menschen. Kann man das mit menschlichen Idealen vereinbaren?“ Genosse Chruschtschow gibt in seiner Rede auf dem V. Weltgewerkschaftskongreß eine Antwort darauf: „Wir verstehen ihre Besorgnis und streben gleichfalls danach, daß mit den Experimenten thermodynamischer Bomben Schluß gemacht wird... Aber die Imperialisten haben in ihren Ländern Kernwaffen, und wir wären kurzfristige Menschen, wenn wir die Möglichkeit hätten, eine mächtige thermodynamische Aggressoren bändigende Waffe zu schaffen, dies aber nicht tun würden.“

Manchem erscheint es als ein Widerspruch, daß wir Sozialisten, die wir an Frieden und an der Gesundheit der Menschen zutiefst interessiert sind; zur Erhaltung und Sicherung des Friedens in einer bestimmten Situation Kernwaffenversuche als notwendig ansehen. Zugegeben, es ist ein Widerspruch, aber ein von den Imperialisten diktiertem Widerspruch. Unser Haß, unsere Abscheu muß jenen gelten, die jahrelang die Verhandlungen zur endgültigen Einstellung der Kernwaffenversuche hintertreiben. Gegenwärtig hat die Sowjetunion neue Vorschläge zum Abschluß eines Abkommens gemacht. Die Westmächte aber führen neue Kernwaffenversuche durch.

Es gibt nur einen Schluß: Wenn die Imperialisten Waffen anhäufen, um in der Hoffnung auf militärische Obermacht einen Angriff auf die Sowjetunion und das sozialistische Lager beginnen zu können, muß das Friedenslager gerüstet sein, so, daß niemand einen Angriff wagen wird.

Es ist wichtig, noch einmal hervorzuheben, daß wir Sozialisten entschieden gegen das Wettrüsten sind. Unser Ziel sind Verhandlungen über allgemeine und vollständige Abrüstung. Wir werden jedoch die Imperialisten nur zu Verhandlungen zwingen können, wenn wir ihnen den Weg zur Entlassung eines Krieges endgültig verbaumen. Man kann den „ewigen Frieden“ nur stiften, wenn man die materiellen Voraussetzungen dazu schafft und die Urheber des Krieges mit allen Mitteln zügelt. Dies ist eine Lehre, die die Geschichte vermittelt. Ideen wie die in Kants Schrift über ein Friedensabkommen zwischen den Staaten aus Gründen der Vernunft mußten utopisch bleiben, da es die Kraft zu ihrer Verwirklichung noch nicht gab. Heute aber gibt es diese Kraft. Wir sind ein Teil davon. Nützen wir sie, um dem Humanismus über die Unmenschlichkeit des imperialistischen Systems zum Siege zu verhelfen! etc.

Wir wünschen allen unseren Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!